







Ein interessanter Gesprächspartner

Das geistige Leben bereichern

Der Name des Bildhauers, Verdienten Kunstschaffenden der Kasachischen SSR Juri Hummel ist weit über die Grenzen der Republik bekannt.

Das erste Jahr der zwölften Planperiode ist für die Kunstschaffenden des Landes zu einer prinzipiell wichtigen Etappe in der Chronik der sowjetischen Kultur geworden.

Die Lebenswirklichkeit ist kein abstrakter Begriff; wir Künstler sind berufen, ihn mit konkretem Inhalt zu erfüllen.

Die jüngsten Beschlüsse von Partei und Regierung eröffnen den Kunstschaffenden große Perspektiven.

Die Kunstschaffenden — vor allem in den Gebietszentren — befinden sich unter spezifischen Bedingungen.

„Doch in den letzten Jahren haben sich Tendenzen entwickelt, die die schöpferische Suche der Künstler sehr hemmen.

andere schmücken die Plätze und Straßen der Kohlenmetropole Kasachstans Karaganda.

Die sowjetischen Menschen haben es mit ihrer hingebungsvollen Aufbauarbeit verdient.

Ja, die Partei und die Regierung haben die notwendigen materiellen Voraussetzungen für die engere Zusammenarbeit von Bildhauern und Malern mit Architekten geschaffen.

In Karaganda wird sehr viel gebaut, und das gibt es für die Bildhauer und Monumentalisten wahrhaft ein breites Betätigungsfeld.

Denken wir an die ersten Jahre der jungen Sowjetrepublik zurück. Mit welchem Enthusiasmus wurde das erste Leninsche Programm der Monumentalpropaganda verwirklicht.

In Karaganda arbeiten heute sieben bis acht junge Künstler, die den großen schöpferischen Aufgaben

Viele Jahre lang arbeitet Irma Schäfer als Oberköchin in der Zentralabteilung des Sowchos „Wischnewski“.



Im Bild: Zum Reinbeiben — Die Tschebureki von Irma Schäfer.

Foto: Woldemar Seifert

Über Liebe und Glücklichkeit

Irina Aliforowa und Alexander Abdulow werden das schönste Schauspielerepaar genannt.

„Ich bin der Ansicht, daß es in der Familie zwei Schauspielerepaar geben muß oder keinen einzigen.“

z. B. in der Aufführung „Joaquin Mariettas Stern und Tod“.

„Damals wollte ich wie besessen zum Theater“, erzählt Irina.

„Die zwischenmenschlichen Beziehungen, die Liebe und Familie sind ewige Themen.“

„Auch Sie haben wohl ziemlich entwertende Meinungen über die Liebe gehört.“

„Die Aufnahmen des zwölfteiligen Films dauerten fünf Jahre lang.“

„Das nicht, aber der Regen lief besser ab.“



Unserem Gartenfreund

Der Gemüsegarten

Alles abgeerntete Gartenland wird nach vor Eintritt größerer Kälte tief umgegraben.

Die Holzteile abgeernteter Frühbeetkästen werden freigelegt.



Der Obstgarten

Nun sind die im Garten erforderlichen Neupflanzungen und Ergänzungsmaßnahmen abzuschließen.

„Auch Sie haben wohl ziemlich entwertende Meinungen über die Liebe gehört.“



Jetzt sind auch alle Obstbäume mit Schutzvorrichtungen gegen Wildverbiss zu versehen.

Die Weinreben

leiden in harten Wintern oft stark durch den Frost und sollten darum geschützt werden.

Fleckenentfernung

verspricht mehr Erfolg

Fettflecke auf Handtaschen, Handschuhen, Schuhen, Aktentaschen usw. (auch Flecke von Teer, Asphalt und Farbe).

Die nächste Nummer der „Freundschaft“ erscheint am 18. Oktober.

Redakteur L. L. WEIDMANN

Kulturmosaik

Vor dem Liederfest

Die Gesangskapelle des Gebietshauses für Volksbildung in Petrowpawlowsk hat ein neues Programm eingeleitet.

Im März des nächsten Jahres wird in Petrowpawlowsk im Rahmen des Unionsfestivals anlässlich des 70. Jahrestages des Großen Oktober ein Republikwettbewerb der Chormusik stattfinden.

Hochzeit mit Trompetenklang

Auf der goldenen Hochzeit von Leo und Olga Bäumer von Dneskasagan spielte ein ungewöhnliches Blasorchester.

Wettgesang am Kaspisee

Die Einwohner von Schewtschenko waren am Denkmal des Kobars zum traditionellen Fest dieser jungen Stadt zusammengelassen.

Zum Schmunzeln, Lachen und... Nachdenken

Wenn eena sich befrie well

Mein Nachbar Kornelius Dürksen sagte stets, wenn was Heiratsthemma behandelt wurde: „Daut Frie tjemmt dem Mensch aus so aus daut woahan maun tjemnto schejje brukt.“

„Stal die vea, min Hauns, de Rotznäs well sich befrie.“

„Daut es je kratje de Schinda, daut daut tjemne ut onsem Darp es. Min Hauns haft sich enn eene Mejal ut de Staudt verkraht.“

„So naut hinje Ohre es din Hauns aut lang nich mea. He es ein goba Traktorist un vedeent sich in Brot aut selwest.“

He es jeajen mine Bruf, un haft se noch nich mol jeseene.“

„Als er das gesagt hatte, schoß mir ein Gedanke durch den Kopf, den ich dem Hans mitteilte.“

„Na endlich fangst du an, klauk to wಾರೆ“, sagte Wiebe zu Frieden und ließ seinen Sohn fahren.“

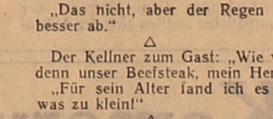
„Als nun der langersehnte Tag gekommen und die Hochzeit schon in vollem Gange war, stand das junge Ehepaar unerwartet auf.“

nicht ut dem Kolchos, sonda ut de Staudt es. Min Vouda wea jeajen eene Frii ut de Staudt. Wi sent ons oha sea got, un oha wea ons tjeen andra Utwach jeblewa, uns uck Marijes Elre to ewarde, ons en dise tjeene Ljaj bistosunde, Daut es de Wahrheit, un wi hope, daut maun ons vezeihe woat.“

„Eine kurze Weile herrschte Stille, dann aber donnerte es ein Gelächter los, daß man meinen könnte, die Wände würden umfallen.“

„Ich suchte mit den Augen nach Wiebe. Der war im ersten Moment wie aus den Wolken gefallen, dann aber raffte er sich zusammen und gebot Ruhe.“

„Lewe Lid, sowaut es mi en minem Lewe noch nich passiat. Mol sich so bedudle to leute! Eajentlich mißt etj dem Hauns nu ver aule Welt daut Lada vollhaue, oha daut wud he sich woll doch nich jeafule leute. Todem hab etj nuscht jeajen Marie, wann se dann nu uck ut de Staudt es. Kort un got, selle onse Tjinja jietlich senne.“



Dialog am Kaffeetisch: „Hilde, an deinem Kuchen ist etwas nicht in Ordnung.“

Die Braut

Sie rühmte ihren Bräutigam und sagte: „Wie unerwartet ich mein Glück erjagel!“

Treuer Sohn

Wer könnte zur Behauptung sich vermessen, ich häit' mein altes Mütterchen vergessen!